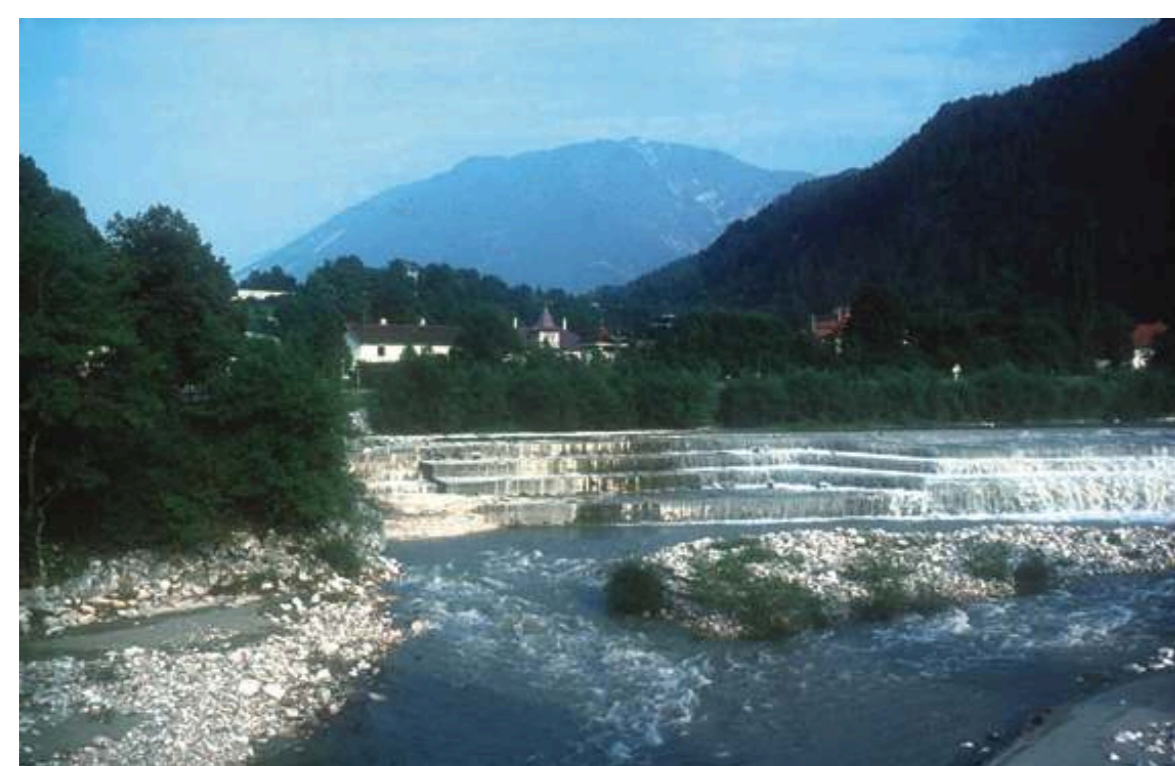


Die Einflüsse auf die Saalach



Triftwehr in Bad Reichenhall

Sole und Trift

Wo heute die Stadt Bad Reichenhall ist, floss früher die Saalach. Erste Verlegungen der Saalach im Bereich von Bad Reichenhall fanden schon sehr früh zum Schutz der Solequellen statt. Es weist vieles darauf hin, dass diese Saalachverlegung um oder sogar vor der Zeitenwende durch die Kelten ausgeführt worden ist.

Weitere Eingriffe in die Saalach wurden im Zuge der Trift und der beginnenden Nutzung der Wasserkraft durchgeföhrt. Getrftet wurde nicht nur bis Bad Reichenhall, sondern bis zum Hammerwerk in Hammerau.

Diese Eingriffe hatten zwar Auswirkung auf die Saalach, entscheidend geprägt haben die Saalach jedoch die Regulierung des Gewässerlaufes und die Errichtung des Kraftwerkes Kibling.



Regulierung des Gewässerlaufes

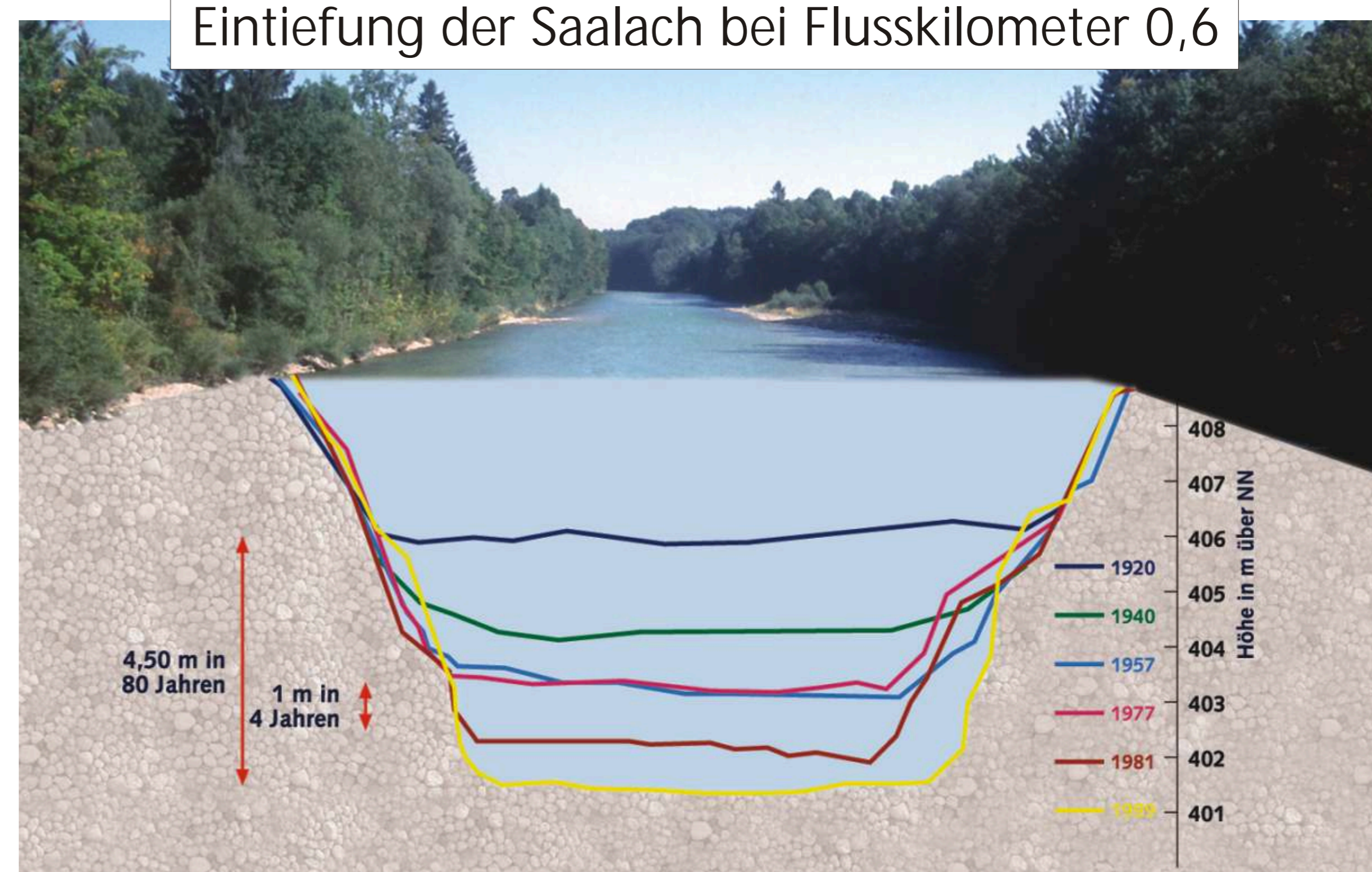
Bereits in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts wurden von bayerischer Seite Überlegungen angestellt, zum Abtransport des Salzes von Bad Reichenhall die Saalach schiffbar zu machen. Im Jahre 1809 kam das Fürstentum Salzburg zu Bayern, durch den Staatsvertrag von 1816 wurde es geteilt.



Regulierte Saalach bei der Luitpoldbrücke in Bad Reichenhall ohne Restwasser im Gewässer

Die Ausübung der Landeshoheit machte eine eindeutige Landesgrenze notwendig. Die Saalach wurde in ein enges Bett zurückgedrängt. Bei einer Einengung des Flußbettes durch punktuellen Verbau mit möglichst geradliniger Uferführung rechnete man mit einer gewissen Selbsteintiefung des Flußbettes. Diese Eintiefung der Saalach schafft uns heute große Probleme.

Eintiefung der Saalach bei Flusskilometer 0,6



In einem Zeitraum von 80 Jahren (1920 bis 1999) tiefte sich die Saalach um 4,50 Meter ein. Ursachen sind die Begradigung der Saalach und der Rückhalt von Geschiebe in Kibling

Errichtung des Kraftwerkes Kibling im Jahr 1913

Dieses wurde zur Elektrifizierung der Bahnlinien Berchtesgaden - Reichenhall und Reichenhall - Salzburg errichtet. Die Talenge bot sich für die Errichtung einer Sperrenstelle geradezu an. In dem Staubecken wird aber auch das ganze Geschiebe - in der Mehrheit Kies - zurückgehalten. Damit wurde die Eintiefung der Saalach weiter verstärkt. Seit Ende der 40er Jahre wird aus dem Stauration gewerblich Kies entnommen. Die weitere Verlandung konnte verhindert werden, der Geschiebemangel im Unterlauf verschärfte sich jedoch gravierend.

Seit 1999 werden jährlich 50000 m³ grobes Geschiebe in das Unterwasser der Sperre Kibling eingebracht und werden bei Hochwasser bis zur Salzach weitertransportiert.



Kraftwerk Kibling in
Bad Reichenhall